Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 602. Dienstag, 28. August. 1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 28. August. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.27.			Not.v.27.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
September-Oktober	194 75	193 50	loco	57 50	57 20
Oktober-November	196 75	195 —	August-September	57 30	57 —
Roggen höher			September-Oktober	54 60	54 40
August	155 —	154 —	April-Mai	53 40	53 20
September-Oktober	155 50	154 50	per		
Oktober-November	157 —	156 —	**Hafer**		
Rüböl fest			September-Oktober	134 25	134 —
September-Oktober	66 30	66 20	Kündig. für Roggen	50	150
Oktober-November	66 30	66 20	Kündig. Spiritus	40000	20000

Loco-Sprit 57,20.

Pos. Crzb. E St.-Pr.	100 —	100 —	Russ. zw. Orient. Anl.	57 40	57 40
Oels-Gn. „ „ „	86 —	85 90	„ Bod.-Kr. Pfdb.	85 80	86 —
Halle Sorauer „ „	114 25	113 90	„ Präm-Anl 1866	132 10	133 10
Ostpr. Südbahn St A	132 75	133 10	Pos. Provinz.-B.-A.	121 10	121 10
Oberschlesische „ „	270 80	270 90	Landwirthschft. B. A.	78 —	78 —
Kronpr. Rudolf „ „	71 50	71 75	Posener Spritfabrik	80 50	80 50
Oestr. Silberrente	67 75	67 75	Reichsbank	151 —	151 —
Ungar 5% Papierr.	74 25	74 25	Deutsche Bank Akt.	151 75	151 75
do. 4% Goldrente	75 30	75 50	Diskonto Kommandit	196 10	196 —
Russ.-Engl. Anl. 1877	93 75	93 50	Königs-Laurahütte	135 75	135 10
„ „ 1880	72 60	72 75	Dortmund. St.- Pr.	97 25	97 50

Nachbörse: Franzosen 544 — Kredit 505 — Lombarden 260 —

Galizier. E.-A.	126 40	126 50	Russische Banknoten	202 —	201 80
Pr. konsol. 4% Anl.	102 —	102 —	Russ. Engl. Anl. 1871	87 75	87 90
Posener Pfandbriefe	101 30	101 25	Poln. 5% Pfandbr.	62 75	62 50
Posener Rentenbriefe	101 —	101 —	Poln. Liquid.-Pfdbr.	55 25	55 10
Oester. Banknoten	171 30	171 40	Oester. Kredit-Akt.	505 50	505 50
Oester. Goldrente	85 —	85 —	Staatsbahn	543 50	545 —
1860er Loose	119 75	120 —	Lombarden	260 —	259 50
Italiener	91 —	90 75	**Fondst.** ziemlich fest		
Rum. 6% Anl. 1880	103 75	103 60			

Stettin, den 28. August. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.27.			Not.v.27.
Weizen fest			September-Oktober	66 —	66 —
August	200 —	— —	**Spiritus** flau		
September-Oktober	198 —	197 —	loco	57 20	57 70
April-Mai	204 50	204 50	August-September	56 20	56 70
Roggen fest			September-Oktober	54 —	54 50
August	155 50	154 50	November-Dezember	51 80	52 30
September-Oktober	153 —	153 —	**Petroleum**		
April-Mai	158 —	158 50	loco	800 —	810 —
Rüböl unverändert			**Rübsen**		
August	67 50	67 50			
per					

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 28. August. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen Gekündigt — Centner. Kündigungspreis 150, per August 150, per August-September 149, per September-Oktober 148, per Oktober-November 148, per November-Dezember 148,50, April-Mai 151.

Spiritus, (mit Faß.) Gek. 60,000 Liter Kündigungspreis 55,80, per August 55,90—55,70, per September 54,10, per Oktober 52,10, per November-Dezember 50,60, per April-Mai 52. Loco ohne Faß 55,60.

Posen, 28. August. [Börsenbericht.]

Roggen behauptet, per August 149, per August-September 149, per September-Oktober 148,50, per Oktober-November 148,50, per November-Dezember 149, per April-Mai 151,50.

Spiritus, Gekündigt 60,000 Liter. Kündigungspreis 55,80, per August 55,70 bez. Br., per September 54,10 bez. Br., per Oktober 52,20 bez. Br., per November-Dezember 50,70 bez. Br., per April-Mai 52 bez. Br.

Produkten-Börse.

Danzig, 27. August. [Getreide-Börse.] Wetter: sehr schön. Wind: W.

Weizen loko flau und lustlos, schwer zu verkaufen und billiger erlassen. Nur 110 Tonnen wurden gekauft und ist bezahlt für neuen rothbunt 121 Pfd. 173 M., 127/8 Pfd. 182 M., bunt 122 Pfd. 170 M., vorjähriger hellbunt 126 Pfd. 190 M., russischer roth neu 126/7 Pfd. 183 M., vorjähriger hellbunt 125/6 Pfd. 188 M. per Tonne. Termine August-September 184½ M. bez., September-Oktober 184½ M., 184 M. bez., Oktober-November 184 M. bez., April-Mai 192 M. bez. u. Gd. Regulirungspreis 186 M. Gekündigt 50 Tonnen.

Roggen loko matt und billiger. Nach Qualität ist per 120 Pfd. gezahlt für inländischen neuen 130, 134, 137 M., extra 142 M., polnischen zum Transit schmal 131 M. per Tonne. Termine September-Oktober inländ. 143 M. Br., unterpoln. 138 bez., Transit 137½ M. bez., April-Mai inländ. 148 M. Br., 146 M. Gd., Transit 141½ M. bez. u. Gd. Regulirungspreis 142 M., unterpolnischer 141 M., Transit 139 M. — Gerste loko unverändert Kleine neue inländische brachte 101 Pfd. 132 M., russ. zum Transit Futter- 99/100 Pfd. 123 M. per Tonne. — Winterraps loko unverändert. Inländ. nach Qual. 260, 280, 290 294 M., extra 299, 300 M. per Tonne verkauft. — Spiritus loko 85 M. Br.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 27. August. [Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 1975 Rinder, 7079 Schweine, 1052 Kälber, 14,442 Hammel. — Rinder. Der Auftrieb war bedeutend geringer ausgefallen, als vor acht Tagen, und entwickelte sich schon gestern und am verflossenen Sonnabend ein reges Geschäft, so daß namentlich von besserer Waare für heute wenig verbleiben muß. Bezahlt wurde: für Ia 60—64, beste Stallmast bis 66, IIa 52—55, IIIa 45—48, IVa 42—44 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine. In inländischer Waare verlief der Markt nicht ganz so langsam, als der der Vorwoche, während ausländisches Vieh sehr schwer verkäuflich war, und die letzten Preise lange nicht erzielte. Mecklenburger wurden mit 56—57, Pommern und gute Landschweine mit 53—54, Senger mit 49—51, Serben 49—52 M. pr. 100 Pfd. bei 20 pCt. Tara, Backonier mit 53—54 M. bei 40—45 Pfd. per Stück Tara bezahlt. Russen fehlen. — Kälber wurden bei regem Begehr und zu gehobenen Preisen ziemlich glatt geräumt; Ia erzielte 45—60, IIa 46—52 Pf. p. 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Hammel. Auch hier wurde Schlachtvieh ziemlich schwer geräumt und erhöhten sich die Preise für Ia auf 55—60, für IIa auf 54—52 Pf. per 1 Pfd. — Von Magervieh wurden Lämmer und große Hammel begehrt und recht gut bezahlt. In mittlerer und geringer Waare verlief das Geschäft matt und schleppend.

Vermischtes.

* **Wie Graf Chambord starb.** Graf Chambord ist buchstäblich verhungert. Seine außerordentlich kräftige Konstitution und die Kunst der Aerzte vermochten den Tod für Tage, vielleicht für Wochen hinauszuschieben, jede Hoffnung auf Rettung aber war von vornherein ausgeschlossen. Die Aerzte waren sich schon vom ersten Momente an, der ihnen eine Diagnose möglich machte, darüber klar, daß an diesem Leiden ihre Kunst scheitern mußte. Sie scheuten sich, das entsetzliche Wort auszusprechen, sie brachten aber, wie die „Neue Freie Presse“ berichtet, um sich gegen jeden Vorwurf zu decken, Diagnose und Prognose zu Papier und legten dieselben versiegelt in die Hände eines Vertrauten der gräflichen Familie. Das Leiden mußte, aller menschlichen Erfahrung und Voraussicht nach, mit dem Tode des Patienten enden, und die einzige offene Frage blieb es, wie lange die kräftige Natur des Kranken Widerstand zu leisten, wie lange derselbe bei der mangelhaften, oft ganz fehlenden Ernährung zuzusetzen vermochte. Die Erfahrung lehrt, daß ein sonst gesunder Körper in dem Falle, als demselben wenigstens Wasser zugeführt werden kann, etwa vierzig Tage den Mangel jedweder Nahrung auszuhalten vermag. Es gelang allerdings, dem Kranken einige flüssige konzentrirte Nahrung beizubringen und durch Anwendung aller durch die Wissenschaft gebotenen Mittel künstlicher Ernährung wenigstens theilweise Ersatz für die Nahrung zu bieten, welche anzunehmen der kranke Magen verweigerte. Die Tage aber, welche unter solchen Verhältnissen dem Kranken prognostizirt werden konnten, waren nur wenige, und jedenfalls nicht viel mehr, als in dem oben angedeuteten Falle. Es sind kaum vierzig Tage verstrichen, seit der Magen des Kranken die Annahme von Nahrung verweigerte. Was der Graf, der das Bewußtsein erst in den letzten Tagen, und da nur theilweise, verlor, physisch und moralisch gelitten, läßt sich leicht ermessen. Und doch trug er sein schweres Leiden mit Geduld und als Mann. Er suchte, obwohl er das Hoffnungslose seiner Lage erkannte, seiner Gemahlin und seiner Umgebung Hoffnung zu machen, und nur in den letzten qualvollen Stunden kam der Wunsch über seine Lippen, daß ihn der Tod von seinem Leiden erlösen möge. Wie eine Lampe erst mit dem letzten Tropfen des Brennstoffes erlischt, so hielt die starke Natur des Grafen Stand, bis das letzte Atom des Stoffes, den er zuzusetzen vermochte, verbraucht war. Schwächer und schwächer flackerte das Flämmchen auf, bis es endlich erlosch.

* **Neues Mahlverfahren.** Französische Fachblätter erzählen Wunderdinge von einem neuartigen Mahlverfahren, welches nicht blos die alte Müllerei mit Mahlsteinen, sondern auch die sogenannte Walzenmüllerei (Mahlen mittelst geriffelter Metall- oder Porzellanwalzen) weit in den Schatten stellen soll. Das von den Gebrüdern Mariotte und Bossy erfundene Verfahren besteht in der Anwendung von geriffelten Metallscheiben, die die Gestalt und Einrichtung der

sherigen alten Mühlsteine aufweisen. Das Getreide gelangt nacheinander zwischen immer enger geriffelte Metallscheiben und erfährt zwischen jeder Operation eine Siebung. Man soll auf diesem Wege 75 Prozent Mehl erster Qualität und 5 Prozent minderer Güte erhalten und ward solches Mehl in Paris erheblich höher abgeschätzt als das mittelst des jetzigen Verfahrens gewonnene. Die metallenen Mahlscheiben sollen geradezu unverwüstlich sein, keiner Schärfung bedürfen, weniger als Mühlsteine kosten und geringeren Raum beanspruchen. „Wenn wir auch nicht glauben — äußert sich der „Fortschritt der Zeit" —, daß die Metallmahlscheiben die Walzenmüllerei ganz verdrängen werden, so scheint doch die Sache Beachtung zu verdienen; handelt es sich ja um eine Industrie, deren Jahresumsatz in Europa allein auf 16 Milliarden Mark geschätzt wird." Die Pariser „Société d'encourragement pour l'industrie nationale" hat sich bereits zu Gunsten des Mariotte'schen Verfahrens ausgesprochen.

(Oest. ldw. Wochbl.)

* **Ein schauriges Museum** hat sich Herr Macé, der Chef der Pariser Kriminal-Polizei, in seinen Bureaux auf der Präfektur angelegt. In demselben Zimmer, in welchem er die verhafteten Verbrecher verhört, befindet sich gegenüber einer vortrefflichen Kopie des Proudhon'schen Gemäldes „Die Gerechtigkeit, das Verbrechen verfolgend", eine Reihe von Glasschränken, in denen alle möglichen Andenken an die während Macé's Amtsführung entdeckten und bestraften Kapitalverbrechen aufbewahrt werden. Jeder Gegenstand trägt seine Etiquette mit dem Namen des Verbrechers, sowie seines Opfers, dem Datum des Vorfalls und allen sonstigen für die Kriminalstatistik interessanten Angaben. Da sieht man die Todtenmaske des Raubmörders Leviez, eine Stunde nach seiner Hinrichtung abgenommen. Die Sammtlarve der Wittwe Gras, die sie am Abend ihres Verbrechens auf dem Maskenballe im Opernhause trug. Die schwielige Hand des siebenfachen Mörders Troppmann, das Fleischermesser, mit welchem der Stadtsergeant Prevost seine Geliebte, die er berauben wollte, umgebracht und ihren Leichnahm zerstückelt hatte. Die Teigrolle, mit der der junge Gymnasiast Olivier, der kürzlich in Neu-Kaledonien gestorben ist, seiner Tante, einer im Stadtviertel Batignolles wohnenden Bäckersfrau, den Schädel einschlug; die Messer, welche die jugendliche Verbrecherbande unter Führung des berüchtigten Abadie bei ihren nächtlichen Raubzügen und Mordthaten brauchte, das Seil, mit dem die Feynayron's den Leichnam des ermordeten Apothekers Aubert bei der Brücke von Chaton in die Seine versenkten und unzählige andere Objekte, an die sich ähnliche Erinnerungen knüpfen. Herr Macé, der Tag und Nacht vollauf beschäftigt ist und für den kaum vierundzwanzig Stunden vergehen, in denen er nicht genöthigt wäre, den Urhebern irgend einer neuen Schreckensthat nachzuforschen, zeigt dieses Kriminal-Museum nur selten einem bevorzugten Besucher, giebt alsdann aber auch persönlich die Erklärung zu den einzelnen Gegenständen seiner unheimlichen Sammlung.

Wetterbericht vom 27. August, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	759	SW 5	bedeckt	14
Aberdeen	753	W 4	heiter	18
Christiansund	750	OSO 3	bedeckt	14
Kopenhagen	760	WNW 1	bedeckt	17
Stockholm	757	SW 2	halb bedeckt	16
Haparanda	759	O 4	wolkenlos	12
Petersburg	—			
Moskau	755	S 2	Regen	10
Cork, Queenst.	762	W 3	wolkig	17
Brest	767	OSO 1	Dunst 1)	16
Helder	762	SW 1	heiter	17
Sylt	761	SW 2	halb bedeckt	16
Hamburg	763	WSW 2	Dunst	14
Swinemünde	762	SSW 3	bedeckt 2)	18
Neufahrwasser	763	WSW 1	bedeckt	18
Memel	761	WSW 3	bedeckt 3)	18
Paris	—			
Münster	764	still	wolkenlos	15
Karlsruhe	765	SW 2	wolkenlos	17
Wiesbaden	764	still	heiter	17
München	767	still	wolkenlos	16
Chemnitz	764	SSW 1	heiter 4)	19
Berlin	763	still	wolkenlos	16
Wien	766	still	wolkenlos	13
Breslau	765	SO 3	wolkenlos	15
Ile d'Aix	—			
Nizza	—			
Triest	764	OSO 1	wolkenlos	24

1) See ruhig. 2) Dunstig. 3) Seegang leicht. 4) Dunstig.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine Depression von mäßiger Tiefe liegt über dem norwegischen Meere und scheint ostwärts fortzuschreiten. Bei im Norden abnehmendem, im Süden wenig verändertem Luftdrucke dauert über Zentral-Europa das ruhige, heitere und trockene Wetter fort. Die Temperatur ist meistens gestiegen und hat in Deutschland die normale vielfach überschritten.

Deutsche Seewarte.

Telegraphische Nachrichten.

Wetter-Prognostikon

der deutschen Seewarte in Hamburg

für Mittwoch, den 29. August.

(Original-Telegramm der „Pos. Ztg.")

Veränderliches, etwas kühleres Wetter mit frischen westlichen Winden.

Pest, 28. August. Dem „Nemzet" berichtet man aus Zakany: Gestern Nacht fanden im Orte Gyekenyes Csurgo an der kroatischen Grenze heftige Demonstrationen gegen die jüdische Bevölkerung statt. Die durch fremde Agitationen aufgewiegelte Masse drang in die Wohnungen der Juden ein und plünderte dieselben. (Wiederholt.)

Triest, 26. August. Der Lloyddampfer „Helene" ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost und 22 Passagieren heute Nachmittag aus Alexandrien hier eingetroffen und in das hiesige Lazareth gebracht worden.

Preßburg, 28. August. Gestern fanden auch in Groß-Mogendorf Tumulte statt. Mehrere Wohnungen und Geschäftslokale der Juden sind geplündert und demolirt worden. Die Flüchtenden wurden gemißhandelt. Der Kreisnotar Balla wurde durch einen Messerstich verwundet.

Rom, 28. August. Die Meldung des Pariser „Univers", daß am 27. d. Mts. bei Porta Cavalligieri eine anti-österreichische Kundgebung stattgefunden, ist vollständig unbegründet.

Angekommene Fremde.

Posen, 28. August.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Nathan aus Hamburg, Brandes und Jänichen aus Leipzig, Peine aus Hildesheim, Lohberg, Sommer und Paarmann aus Berlin, Aufrichtig aus Breslau, Fuchs aus Görlitz, Kückenthal aus Berlin, Herz aus Aachen, Bomann aus Celle, Griebel aus Hamburg und Fritzsch aus Bremen, Fabrikdirektor Ulmann aus Königsberg, Rittergutsbesitzer Wiczynski aus Polen, Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Forstmann aus Berlin

Graefe's Hotel Bellevue (im Stadtpark). Rentier Rehefeld aus Kolberg. Arzt Dr. Gübhard aus Gnesen. Sekretär Kawecki aus Rogasen. Gutsbesitzer Martens aus Neu-Schönsee. Die Kaufleute Madenus aus Buchwald, Fablisch, Subschinski und Boas aus Berlin.

J. Graetz's Hotel zum Deutschen Hause. Ingenieur Henke aus Berlin. Die Kaufleute Kochel aus Schleiz, Tetz aus Glogau, Franz aus Lissa, Simon aus Berlin und Berger aus Dresden. Fabrikant Abramowski aus Osterode. Die Kaufleute Wollstein aus Landsberg und Scheinecker aus Stralsund.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 25. bis 27. August, Mittags 12 Uhr.

Friedrich Bethke I. 12,586, Feldsteine, Fuchsschwanz-Graudenz. Ludwig Koch I. 14,640, kieferne Bretter, Schulitz-Magdeburg. Friedr. Baage XIII. 3152, Feldsteine, Fuchsschwanz-Graudenz. Wilhelm Hannemann IX. 3725, leer, Graudenz-Gorzyn. August Koch IV. 557, kieferne Bretter, Schulitz-Magdeburg. August Feilike VIII. 1133, leer, Thorn-Gorczyn. Julius Fellmer VIII. 871, Feldsteine, Fuchsschwanz-Brahnau. Johann Kaminski VIII. 963, Salzsäure, Magdeburg-Warschau. Leopold Krüger IV. 588, Güter, Stettin-Thorn. August Giegler XIII. 3199, leer, Stettin-Bromberg. Karl Frobloff VIII. 1239, leer, Stettin-Bromberg. Franz Discher I. 14,393, Kalksteine, Bartenstein-Schwetz.

Holzflößerei.

An der 2. Schleuse. Von der Weichsel: Touren 263, 264 Fr. Bengsch-Bromberg für F. Sack-Liepe; Touren Nr. 255, 256 Chr. Mirus-Bromberg für A. Wegner-Charlottenburg; Tour Nr. 267 L. Zech-Bromberg für O. Franke Söhne-Berlin sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 268 J. Kretschmer für sich.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 69 A. Getzke-Schulzenwerder für Simonsohn-Berlin ist abgeschleust.

An der 9. Schleuse. Von der Weichsel: Tour Nr. 251 Chr. Mirus für Gebrüder Saran; Tour Nr. 67 von der Oberbrahe C. Groch für E. Fabian und E. Cohn; Tour Nr. 254 v. d. W. Rodemann und Wurl für L. Bärwald; Tour Nr. 256 Fr. Bengsch für Franke; Tour 194 Ernst für das Berliner Holz-Komtor sind abgeschleust.

Tour Nr. 257, 258, 259 und 262 von der Weichsel, C. Groch schleusen.

Netzbrücke bei Weißenhöhe, 25. August.

Heute sind von hier abgeschwommen: Touren Nr. 166 und 167, J. Schulz für Peip 23½ Schützen; Touren Nr. 227 und 228 J. Schulz für Peip 24 Schützen; von der Oberbrahe: Tour Nr. 64 Johann Tesch 14 Schützen; von der Weichsel: Tour Nr. 28 J. Schulz für G. F. Falkenberg Söhne 47½ Schützen.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. August	Mittags	1,70	Meter.
" " 28. "	Morgens	1,66	"
" " 28 "	Mittags	1,64	"

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. (Emil Röstel) in Posen.